

UEFA-CUP

«Eine dumme Niederlage»

VADUZ - Ein klares Chancenplus, schöne Spielzüge - dennoch 0:1 verloren. Mit Dnjeprpetrowsk war am Bonnerstag Abend ein alles andere als übermächtiger Gegner zu Gast, der praktisch aus dem Nichts noch den Sieg davontrug.

Oliver Beck

Franz Burgmeier: «Ich hätte die Ukrainer stärker eingeschätzt. Wir haben gut gespielt, kämpferisch überzeugt und uns viele Chancen erarbeitet. Leider konnten wir keine davon nutzen, dafür haben wir in der 89. Minute noch ein dummes Gegentor kassiert.»



Marius Zarn (im Bild rechts): «Das war eine dumme Niederlage. Wir hatten vier hochkarätige Torchancen, der Gegner kaum eine Möglichkeit. Aber so ist nunmal der Europacup. Unser altes Problem wurde wieder einmal sichtbar: Wir haben die Chancen nicht genutzt.»

Marco Perez: «Defensiv sind wir gut gestanden. Der Gegner hatte Mühe und dementsprechend kaum Torchancen. Für ein Spiel auf internationaler Ebene haben wir allerdings zu viele Chancen ausgelassen. Das hat sich am Schluss gerichtet und den Unterschied zum Gegner ausgemacht.»

Roger Stiltz: «Wenn man auf diesem Niveau, so viel Raum und so viele Torchancen hat und defensiv so kompakt steht wie wir, dann sollte das Spiel auch gewinnen. Wir haben aber auf jeden Fall alles probiert.»

UEFA-Cup-Qualifikation, Hinspiele

Table with 2 columns: Team names and scores. Lists results for various European clubs in the UEFA Cup qualification rounds.

Feuer und Eis in Zürich

Bucher als Achter gescheitert - Mutola braucht noch einen Sieg

ZÜRICH - Das Golden-League-Meeting Weltklasse Zürich brachte 75 Jahre nach dem ersten internationalen Anlass im Letzigrund grossartige Leistungen - und eine Enttäuschung.

Als ein «von A bis Z misslungenes Rennen» bezeichnete der Schweizer Weltmeister seinen Auftritt, «schade, dies ausgerechnet in Zürich». Aber Bucher ist trotzdem guter Mute für die in einer Woche in Paris beginnenden Weltmeisterschaften.

Ein wichtiges Zwischenziel erreichte Olympiasiegerin Maria Mutola (Moz): Sie feierte über 800 m ihren 11. aufeinander folgenden Sieg in Zürich und den 5. Erfolg in der Golden League dieses Jahres.

Ayhan überragend

Für die erste von insgesamt sechs Jahres-Weltbestzeiten und für die wohl überragende Leistung sorgte die türkische 1500-m-Europameisterin Süreyya Ayhan. Sie war mit 3:55,61 so schnell wie seit sechs Jahren niemand mehr - und damals setzten die dopingverdächtigten Chinesinnen den Massstab.

m Steeple. Shaheen war am Tag zuvor noch unter dem Namen Stephen Cheroño und als Kenianer bekannt, hatte aber «über Nacht» Namen und Nationalität gewechselt.

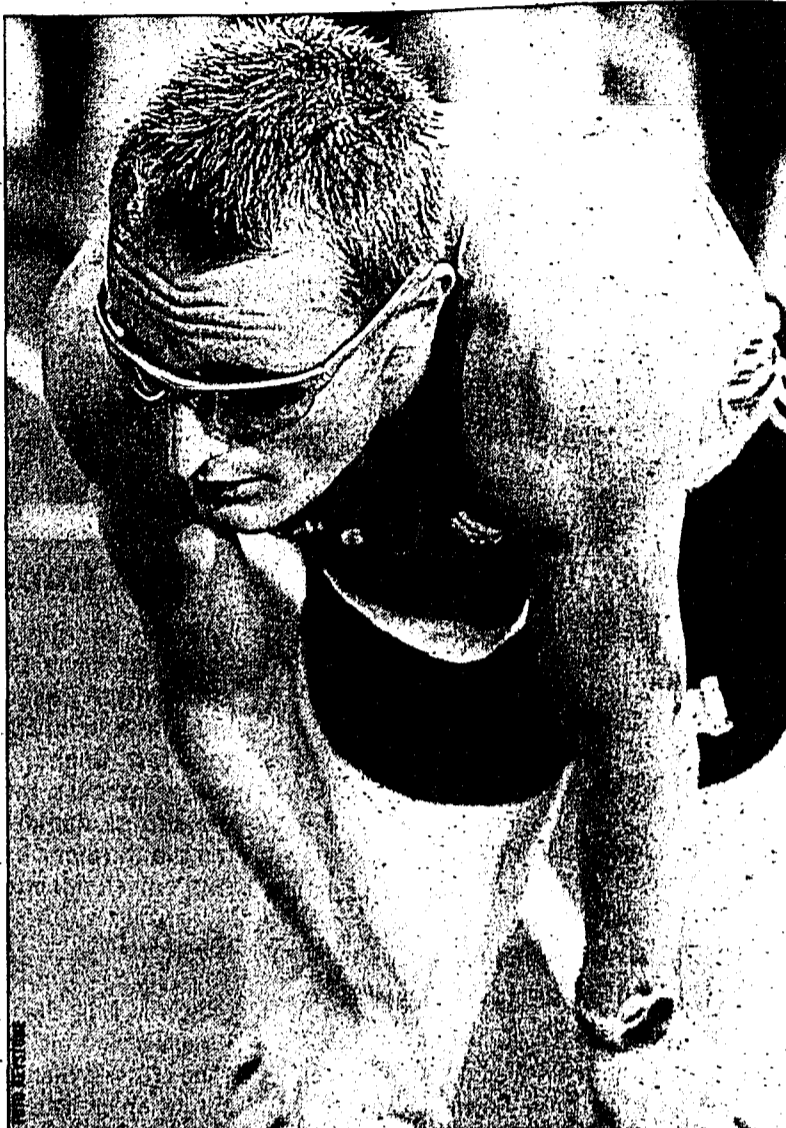
Einen geteilten Sieg erbrachten die 100 m durch die Amerikaner Justin Gatlin und John Capel, die beide mit 9,97 persönliche Bestzeit notierten. Der Siegerpreis wurde ihnen durch Armin Hary (De) überreicht, der 1960 im Letzigrund-Stadion mit 10,0 Weltrekord gelaufen war.

Mutola in bestechender Manier

Maria Mutola kam in 1:59,93 zu ihrem elften 800-m-Sieg in Folge auf dem Letzigrund. Die 30-Jährige aus Mōzambique wurde auf der Zielgeraden einzig von Stephanie Graf (Ö) gefordert, allerdings nicht ernsthaft. Mutola bleibt somit als einzige Athletin weiterhin auf Jackpot-Kurs und kann mit einem Sieg in drei Wochen in Brüssel eine Million Dollar verdienen.

Golden-League-Meeting - Weltklasse Zürich

Männer, 100 m (Golden-League-Disziplin - GL, RW 1,3 m/s): 1. John Capel und Justin Gatlin (beide USA), je 9,97. 3. Kim Collins (St. Kitts & Nevis) 9,99. B-Serie (RW 1,5 m/s): 1. Mickey Grimes (USA) 9,99. 2. Darvis Patton (USA) 10,00. 3. Shawn Crawford (USA) 10,07.



André Bucher enttäuschte mit dem achten Rang über 800 m.

(Ken) 8:02,49. 3. Paul Koech (Ken) 8:09,54. Stabh. (GL): 1. Okken Brits (SA) 5,80. 2. Jeff Hartwig (USA) 5,70. 3. Tim Lobinger (De) 5,70. Dreib.: 1. Marian Oprea (Rom) 17,24. 2. Dimitri Waljukewitsch (WRuss) 17,18. 3. Kenta Bell (USA) 17,11. Diskus: 1. Robert Fierek (Un) 69,14. 2. Virgilius Alekna (Lit) 68,95. 3. Lars Riedel (De) 66,53. Speer (GL): 1. Jan Zelazny (Tsch) 87,95. 2. Boris Henry (De) 86,56. 3. Sergei Makarow (Russ) 86,40.

«Wir haben keine Krise»

Challenge League: Der FC Vaduz muss morgen (18.00 Uhr) in Chiasso antreten

VADUZ - Der FCV hat keinen optimalen Start erwischt, aber es sind ja erst vier von 30 Partien gespielt. Trainer Walter Hörmann hält denn auch fest: «Wir haben keine Krise, die Stimmung in der Mannschaft ist gut. Aber wir haben zu wenig Punkte.»

Rainer Ospelt



Michale Poverino (li) zeigte gegen Dnjeprpetrowsk eine starke Leistung, diese gilt es nun, in der Meisterschaft in Chiasso zu wiederholen.

Am Donnerstag gegen Dnipro hat der FC Vaduz ja eine recht passable Leistung gezeigt und Hörmann hofft, dass seine Jungs das dadurch gewonnene Selbstvertrauen in die Meisterschaft mitnehmen. Allerdings weiss er auch: «Wir haben gut gespielt, aber das bringt uns nichts. Chiasso ist das tägliche Brot. Wir müssen dort nicht nur eine gute Leistung zeigen, sondern wir müssen dort punkten. Das ist ein ganz, ganz wichtiges Spiel.»

2100 Zuschauer

Der Aufsteiger aus dem Tessin hat in der ersten Runde gegen den Mitaufsteiger La Chaux-de-Fonds gleich zweimal gewonnen (3:0 zuhause und 0:1 auswärts) und so auch die ersten Bonuspunkte eingefahren. In der zweiten Runde gegen den Favoriten Luzern gab es dann allerdings keine Punkte und keine Tore (3:0 auswärts, 0:2 zuhause), wobei im Heimspiel immerhin 2100 Fans anwesend waren. In allen vier

Spielen stand der Exvaduzer Thomas Beck in der Startformation, einmal spielte er über die volle Distanz. Ähnlich wie beim FCV ist seine Position die Aussenbahn, der Flügel.

Jung und hungrig

Der Schaaner hat beim FC Chiasso einen Vertrag als Halbprofi unterschrieben und arbeitet halbtags auf der LGT-Bankfiliale in Lugano. Er habe sich bereits gut eingelebt, das Italienisch macht täglich Fortschritte. Und die Mannschaft charakterisiert er als jung und hungrig, Ziel ist ein Mittelfeldplatz. Der Trainer ist ein Altbe-

kannter. Der Bayer Paul Schönwetter traf mit Maggia in den Aufstiegsspielen zur 1. Liga auf Vaduz und in der Nati B als Trainer des AC Bellinzona. Und der neue Präsident, der 34-jährige Exinternational Grassi hat unter anderem beim FC Zürich und bei Servette gespielt. Verstärkt hat sich der Aufsteiger unter anderem mit zwei Brasilianern, dem 19-jährigen Rafael (Sturm) und dem 21-jährigen Paquito (Mittelfeld). Und vor zwei Tagen wurde der Zuzug eines 18-jährigen Ghanesen gemeldet, der bislang in der Nachwuchsmannschaft des Serie-A-Aufstiegers

Challenge League, 3. Runde, Hinspiele

Table with 2 columns: Team names and scores. Lists results for the first round of the Challenge League.

Super-League, 6. Runde

Table with 2 columns: Team names and scores. Lists results for the 6th round of the Super-League.

Challenge League, 3. Runde, Hinspiele (continued)

Table with 2 columns: Team names and scores. Continues the list of Challenge League results.

Challenge League, 3. Runde, Hinspiele (continued)

Table with 2 columns: Team names and scores. Continues the list of Challenge League results.